

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses am Dienstag, den 15.07.2014, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Ullasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Erster Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Ochs, Gerald

Weber, Manfred

Auernheimer, Jutta

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Jackson, Mathias

Platt, Christine

Lang, Thomas

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Schriftführerin

Wörner, Thomas

von der Verwaltung

Taubmann, Udo

Walter, Tanja

Gäste

Albert, Christine

Berner, Dietrich

Neises, Nina

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Meyer, Harald

Sopolidis, Nikos

Urlaub

Auernheimer, Johannes

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur zweiten Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung des Kinder-, Jugend- und Senioren-ausschuss vom 20.05.2014

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

2 Bericht über die bisherige Arbeit der Seniorenbeauftragten der Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Die Seniorenbeauftragten berichten, dass sie ihre Tätigkeit im August 2008 aufgenommen und ihren ersten Bericht im Januar 2010 vorgelegt haben. In diesem Bericht wurde geklärt, welche Themen rund um das Alter für die Senioren interessant und wichtig sind. Hier wurde angesprochen, wie gut Senioren über Angebote und Dienstleistungen der Stadt Lauf informiert sind, aber auch, ob es genügend Bildungs-, Kultur-, und Freizeitangebote, sowie gemeinschaftliche Aktivitäten für ältere Menschen gibt. Weiterhin wurde empfohlen, was die Stadtverwaltung tun kann, um die Seniorenbeauftragten in ihrer Arbeit zu unterstützen und was sich die Senioren in Lauf wünschen.

Herr Berner brachte sich als Seniorenbeauftragter beim Seniorenwegweiser, im Arbeitskreis Sozialatlas der Stadt Lauf, und auch im Arbeitskreis Stadtentwicklung ein. Frau Albert ist durch ihre Arbeit in der AWO mit den Senioren in engerem Kontakt.

Die Seniorensprechstunde wurde bisher sehr schlecht besucht. Monatlich kam etwa ein Senior bzw. eine Seniorin. Daher würde eine Seniorenbeauftragte bzw. -beauftragter ausreichen. Um die Seniorenbeauftragten mehr bei den älteren Menschen der Stadt Lauf bekanntzumachen, könnten diese beispielsweise am Seniorennachmittag der Kunigundenkirchweih vorgestellt werden. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn die Seniorenbeauftragten auch halbjährlich eine Seite im Mitteilungsblatt der Stadt erhalten könnten, um dort aktuelle Aktionen und Veranstaltungen vorstellen zu können.

Im Bezug auf eine behindertengerechte Stadt wäre es erforderlich, dass nicht nur der Weg zum Bürgertreff, sondern auch der Weg über den Marktplatz und der Weg von der AWO zum Optiker Grand behindertengerecht gestaltet werden. Weiterhin sollte die Bushaltestelle am Kesslerstift (Kuhnhoferstraße) mit einer Bank und auch einer richtigen Überdachung ausgestattet werden. Frau Albert stellt hierzu ein Bushäuschen vor, das von Firmen gesponsert wird. Dieses Haus darf dann 10 Jahre lang mit Werbung beklebt werden. Anschließend kann es dann von der Stadt selbst genutzt werden.

Es wurde außerdem angefragt, ob Urnenbestattungen auf dem Salvatorfriedhof oder auf den städtischen Friedhöfen mit einer umweltfreundlichen Urne (Naturbestattung), möglich wären. Zu diesem Thema steht die Stadtverwaltung bereits im Dialog mit der Kirche.

Weiterhin wurde von den Seniorenbeauftragten die Idee der Stadt Schwabach bezüglich älteren Autofahrern vorgestellt. Hier stellt die Stadt Schwabach für Senioren, die den Führerschein abgeben, jährlich 3.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wird genutzt, um den Senioren eine Mobicard, als Ersatz für den Führerschein, zur Verfügung zu stellen. Diese Idee könnte ebenfalls vom Landratsamt aufgegriffen und im Kreistag besprochen werden.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

3 Entwicklungsbericht und Folgeantrag zum Förderprojekt des Arbeitskreises Integration an der Grundschule II Bertleinschulen in den Jahrgangsstufen 3 und 4

Beschluss:

Der Kinder- Jugend- und Seniorenausschuss beschließt, das Förderprojekt des Arbeitskreises Integration, durchgeführt durch den Zweckverband Volkshochschule Unteres Pegnitztal, für die 3. Und 4. Klassen der Bertleinschule auch in den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016 zu unterstützen. Der Gesamtbetrag der finanziellen Unterstützung beläuft sich auf höchstens 17.632,00 Euro pro Jahr, für die 3. Und 4. Jahrgangsstufe maximal 3 Gruppen in den Fächern Mathematik und Deutsch. Ein Tätigkeitsbericht wird dem Kinder- Jugend- und Seniorenausschuss erneut zum Ende des Schuljahres 2015/2016 vorgelegt. Die Haushaltsmittel werden in den Haushalten 2015 und 2016 entsprechend eingeplant. Die Beschlussfassung erfolgt unter der Voraussetzung der Genehmigung der entsprechenden Haushalte.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

4 Gebundene Ganztagsklasse an der Grundschule I Kunigundenschule

Beschluss:

Der Kinder- Jugend- und Seniorenausschuss beschließt, dass der Zweckverband Volkshochschule Unteres Pegnitztal ab September 2014 eine Anschlussbetreuung für die Gebundene Ganztagsklasse an der Grundschule I – Kunigundenschule – anbietet. Für das Betreuungsangebot wird eine Gebühr in Höhe von 40,00 € pro Monat für 11 Monate (September – Juli) im Jahr zur Zahlung fällig. Den Differenzbetrag hierzu übernimmt die Stadt Lauf. P Das Betreuungsangebot wird zunächst für ein Schuljahr bezuschusst. Spätestens im Juni 2015 wird dem Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss ein Tätigkeitsbericht vorgelegt, um über eine Weiterführung des Angebots beschließen zu können. Die Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 2.860,00 € werden auf der Haushaltsstelle 0.2104.6369 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 4.340,00 € werden im Haushalt 2015 entsprechend eingeplant.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

5 Antrag der Freien Träger von Kindertagesstätten in Lauf a.d.Pegnitz auf einen Qualitätszuschuss für Krippengruppen

Beschluss:

Der Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den freien Trägern von Kindertagesstätten im Stadtgebiet Lauf einen Qualitätszuschuss für Krippengruppen und Kleinkindgruppen zu zahlen.

Dabei erhält jede Kindertagesstätte pro Krippengruppen / Kleinkindgruppe eine Sonderzahlung, wenn der durchschnittliche Anstellungsschlüssel im Kindertagesstättenjahr 2014/2015 besser als 1 zu 11,0 angeboten wurde. Der Höchstbetrag von 15.000 € pro Krippengruppe/Kleinkindgruppe wird ausbezahlt, wenn ein Anstellungsschlüssel von 1 zu 8,0 vorgehalten wurde. Liegt der durchschnittliche Anstellungsschlüssel zwischen den Werten von 1 zu 11,0 und 1 zu 8,0 ist der freiwillige Qualitätszuschuss anteilig gerechnet auszuzahlen. Die beigefügte Fördertabelle ist Bestandteil des Beschlusses.

Der freiwillige Qualitätszuschuss wird zunächst bis zum Ende des Kindertagesstättenjahres 2014/2015 ausbezahlt, so dass sich der Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss im Früh-

jahr 2015 erneut mit dem Thema befassen wird. Mögliche Konnexitätsansprüche der Stadt Lauf gegenüber dem Freistaat Bayern sind zu berücksichtigen. Der vom Freistaat Bayern ausbezahlte „Basiswert Plus“ wird als Mehreinnahme vom Qualitätszuschuss in Abzug gebracht. Eventuelle gesetzliche Änderungen können zum Wegfall des freiwilligen Qualitätszuschusses führen.

Die voraussichtlichen Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 € werden im Haushalt 2015 auf der Haushaltsstelle 0.4649.7004 entsprechen eingeplant.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 28.07.2014

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Verena Kohl
Verw.Ang.